



oben & unten

Kirchenzeitung der ev. Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen

März - Mai 2020

Nr. 2 | Ausgabe 2/20

Frühling

*Siehe, ich mache
alles neu!*

Jesus (Offb. 21,4)



Weltgebetstag "Simbabwe"
am Do, 05.03. in Malsfeld
Infos auf Seite 3



**Familienfreizeit - jetzt
anmelden**
Lesen Sie weiter auf Seite 5



**1. Reparatur-Café in Malsfeld
war eine gelungene Aktion**
Lesen Sie weiter auf Seite 12

oben & unten

Liebe Leserinnen und Leser,

das ist nun der neue Name für unsere Kirchenzeitung. Ich glaube, dass er gut zu unseren drei Gemeinden passt. Denn sie liegen ja „oben und unten“, oben im Hochland und unten im Fuldatal. Die Herausforderung, vor der wir jetzt miteinander stehen, besteht darin, dieses „und“ mit Leben und Inhalt zu füllen. So kann es uns gelingen, dass „oben“ und „unten“ nicht einfach nur nebeneinander stehen, sondern dass sie einander kennenlernen und die Erfahrung machen: Wir haben einander etwas zu geben, und wir können uns voneinander etwas schenken lassen. Dafür brauchen wir Begegnungen, Austausch und gemeinsame Erfahrungen. Ich freue mich, dass dieser zweite Gemeindebrief schon einiges an Einladungen und Gelegenheiten bereit hält, wo wir zusammenkommen können.

Aber „oben und unten“ kann man auch noch einmal anders verstehen, ganz unabhängig von unseren geografischen Gegebenheiten: nämlich als einen Versuch zu beschreiben, wo und wie sich das Leben von uns Christen eigentlich abspielt. So hat es Martin Luther vor genau 500 Jahren in einer seiner wichtigsten und am meisten gelesenen Schriften – „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ - beschrieben: Als Christ bleibe ich nicht für mich und bei mir. Ich habe zwei Sehnsuchtspunkte, zu denen ich immer wieder unterwegs bin: nach oben zu Gott und nach unten zum Nächsten.



Oben nicht, weil Gott in einem weit entfernten Himmel zuhause wäre, sondern weil ich in der Verbindung mit ihm erleben kann, was es heißt, „über den Dingen“ stehen zu dürfen; jedenfalls über den Dingen, in denen ich sonst untergehen kann (Psalm 69,1-13): wenn ich Angst vor der Zukunft habe, wenn ich eigene Fehler nicht wieder in Ordnung bringen kann, wenn der Tod ins Leben einfällt. Alles das verschwindet mit Gott nicht einfach, aber er lässt mich damit nicht allein. Er macht es zu seiner Sache. Im Vertrauen auf Gott, im Glauben, kann ich frei sein, oben.

Unten nicht, weil andere unter mir stehen würden, sondern weil Liebe bereit ist, den Bereich des eigenen Komforts zu verlassen, Schwierigkeiten und Entbehrungen auf sich zu nehmen, sich zu beugen, um einem anderen mit dem zu helfen, was er braucht. Jesus hat uns hier das anschauliche Beispiel der Fußwaschung gegeben (Johannes 13,1-17): Lieben heißt (auch) dienen. Lieben heißt (auch): unten sein, wenn es nötig ist.

Luther fasst seine Ausführungen dann mit den Worten zusammen: „Durch den Glauben fährt der Mensch über sich in Gott, und aus Gott fährt er wieder unter sich durch die Liebe.“ Es ist eine dauernde Bewegung, eigentlich an jedem Tag: oben&unten.

Johannes Hanner

LITURGIE AUS Simbabwe

WELTGEBETSTAG AM 05. MÄRZ 2020



ACHTUNG!
Gottesdienst
am **Donnerstag,**
den **05. März 2020**
um 19.30 Uhr
in der Malsfelder Kirche.

Steh auf und geh!

Johannesevangelium 5, 2–9a

Die Künstlerin Nonhlanhla Mathe hat das Titelbild zum Weltgebetstags-Motto mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“ gestaltet. Es zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft.



Titelbild „Rise! Take Your Mat and Walk“
von Nonhlanhla Mathe

Steh auf und geh!

„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 06. März 2020 (in Malsfeld bereits am 05. März).

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbawerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte, aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär. Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt, und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Der Weltgebetstag unterstützt z.B. in Simbabwe Mädchen und Frauen darin, den

Umgang mit sozialen Medien einzüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten (Unterschriftenaktion www.weltgebetstag.de/aktionen).

Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Unsere Konfirmanden



Ihr Lieben,
so ein Jahr geht schnell rum. So geht es mir jedenfalls. Aber keine Angst: Hier bekommt niemand von mir Verlängerung verordnet.

Ihr hattet ein Jahr, wo Ihr für Euch prüfen konntet: Ist das mein Weg? Möchte ich gerne als Christ / als Christin leben und Gott vertrauen? Darum geht es bei der Feier der Konfirmation: dass Ihr sagen könnt und sollt, wie Ihr es seht und wie Ihr es halten wollt. Aber diese Konfirmation ist kein Schlusspunkt, an dem ein Mensch die Sache mit Gott und mit Jesus einmal und für immer geklärt und erklärt hat. Diese Feier ist eine Momentaufnahme: So sehe ich es jetzt. Euer Weg wird danach weitergehen.

Ich wünsche mir für Euch, für mich und für unsere Gemeinden, dass es ein bewusster Weg mit Gott sein kann, in allem, was kommt; und dass Ihr etwas von dem für andere einbringen wollt, was Ihr könnt und was Euch wichtig ist.

Herzlich grüßt Euch
Euer Pfarrer Henning Reinhardt



Ein Bild von Eurer Konfirmandenfreizeit auf dem Himmelsfels

Konfirmation in Malsfeld, 26. April
Anton Gerlach, Obermelsunger Str. 3 (MEG)
Lana Hinz, Birkenörter 15
Selina Immelnkämper, Weihergrund 1
Clara Metz, Stettiner Straße 12
Lotta Nöding, In der Selle 1
Jannik Soycan
Christoph Stepan

Konfirmation in Dagobertshausen, 3. Mai
Mia Dossinger, Hauptstraße 63
Jolina Hupfeld, Saalweg 6
Luna Krahn, Saalweg 14
Emilia Rostek, Zum Falkenkopf 9
Jelena Scholl, Hauptstraße 49
Sophie Schrader, Im Iller 19 (Hilgershausen)

"Du bist schön"

Auch in diesem Jahr laden Frauen des Kirchenkreises Melsungen in alter Tradition zu einem Frauengottesdienst ein.

In diesem Jahr steht ein Text aus dem Alten Testament im Mittelpunkt, genauer: gesagt aus dem Hohelied der Liebe. Es ist dies das wohl außergewöhnlichste und zugleich weiblichste Buch der Bibel. Seine Poesie kann zutiefst berühren.

Denn er bringt Körper, Schönheit, Lust und Sinnlichkeit in einem wahren Rausch an poetischen Bildern zur Sprache. Er ruft uns zu „Du bist schön“.

Es geht dabei aber nicht »nur« um Ästhetik, sondern auch um eine Beziehung der Geschlechter auf Augenhöhe.

Der Frauengottesdienst „Du bist schön“ lädt ein, einen Teil des Hoheliedes in Wort und Klang einmal näher kennen zu lernen und sich von seiner Poesie berühren zu lassen.

Zu dem Gottesdienst sind natürlich auch Männer herzlich eingeladen.

Beate Hruschka und Karla Kay als Delegierte der Frauenarbeit freuen sich mit ihrem Team auf Ihren Besuch in Obermelsungen.



Frauengottesdienst
des Kirchenkreises Melsungen
am 19. April 2020
um 18.00 Uhr
in der Kirche zu Obermelsungen

Familienfreizeit auf dem Kirchberghof

Vom 16.-18. Oktober fahren unsere Kirchengemeinden zu einer Familienfreizeit auf den Kirchberghof (Herlinghausen, bei Warburg). Dort erwarten uns ein gemütliches Haus mit 1er-4er Zimmern, Aufenthaltsräume mit Kicker und Billiard, eine Turn- und Kletterhalle, eine Holzwerkstatt und Vollpension. Auf dem Programm stehen Gemeinschaft, Spiele, Toben und Klettern, Basteln, Musik und geistliche Impulse. Wir machen viel zusammen, teilen uns aber auch einmal nach Altersgruppen auf.

Anmeldeschluss ist der 26. Juni!!!

Geeignet ist die Freizeit für Familien und für alle, die Kinder gerne mögen.

Preise:

<3 Jahre:	frei	7-8 Jahre:	65 Euro
3-4 Jahre:	50 Euro	9-11 Jahre:	70 Euro
5-6 Jahre:	60 Euro	<11 Jahre:	80 Euro



Jetzt anmelden!

Familienfreizeit auf dem Kirchberghof
(Herlinghausen)
16. - 18. Oktober 2020

E-Mail: pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de
Tel.: 05661/ 2174 (mit Anrufbeantworter)
Flyer liegen in den Kirchen aus.

Himmelfahrt: Aufnahme der neuen Konfirmanden

An Himmelfahrt feiern wir mit den drei Gemeinden in Beiseförth am Anglerhäuschen (Bahnhofstraße) einen Gottesdienst, in dem wir unsere neuen Konfirmanden aufnehmen wollen. Wir beginnen um 10.00 Uhr, so dass wanderlustige Besucher im Anschluss noch gut aufbrechen können. Während des Gottesdienstes wird es auch ein Programm für Kinder geben.



So war es im letzten Jahr...

Pfingstsonntag am Falkenkopf

Zu Pfingsten wollen wir mit unseren drei Gemeinden einen gemeinsamen Gottesdienst an der Hütte am Falkenkopf oberhalb von Elfershausen feiern. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Es werden ausreichend Bänke zum Sitzen aufgebaut. Wer gerne vorher ein bisschen laufen möchte, kann sich um 10.00 Uhr an der Kirche in Elfershausen einfinden. Parallel zum Gottesdienst bieten wir ein Programm für Kinder an. Nach dem Gottesdienst wird es gegrillte Würstchen und Getränke geben.



DU machst alles neu!

Jona-Gemeindefestival am 01. Juni 2020 (Pfingstmontag) in Stadtallendorf

„Du machst alles Neu!“ Unter dieser Überschrift steht das Jona-Festival, das am Pfingstmontag, 1. Juni, in der fünften Auflage in Stadtallendorf veranstaltet wird. Ab 11 Uhr gibt es in der Stadthalle und der Stadtkirche Programm für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Zum Auftakt für Erwachsene wird ein Gottesdienst gefeiert, in dem Bischöfin Dr. Beate Hofmann ein Grußwort hält. Für die Predigt ist Alexander Garth (Schlosskirche Wittenberg) eingeladen; Katja Bernhardt und Armin Beck moderieren. Für Kinder und Jugendliche gibt es ein Alternativprogramm.

Für den Nachmittag ist für die Jugendlichen eine Stadtteilrallye sowie ein Open-Air-Konzert geplant. Für Kinder gibt es kreative und sportliche Workshops sowie ab 16 Uhr das große Kinderfestival, bei dem unter anderem der Puppenspieler und Musiker Sebastian Rochlitzer



Grafik: medio.tv/herrnfrickesbuero

mit seiner Puppe Ulfie auftritt. Am Nachmittag (14 bis 15.30 Uhr) können erwachsene Teilnehmer unter 19 Workshops auswählen, das Angebot reicht von „Wenn wir nicht so unterschiedlich wären“ (für Paare) über zahlreiche Anregungen für die Gemeindegemeinschaft (Digitale Möglichkeiten, Familien, Männerarbeit, Erlebnispädagogik) und dem Konzept der „Missionalen Kirche“, das die Bischöfin vorstellt, bis zu „Pfingsten verstehen“. Der Eintritt zum Jona-Festival ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstalter, das Forum Missionarische Kirche von Kurhessen-Waldeck, bittet um Spenden.

Informationen:

www.jonafestival.de

Text: Olaf Dellit

Abfahrtszeiten unseres Reisebusses:

8.15 Uhr Obermelsungen
8.30 Uhr Malsfeld / Bushaltestelle Steinweg

Rückankunft:

gegen 19.00 Uhr

Fahrpreis:

für Erwachsene 15,00 € p. P.
Schüler/Azubi/Studenten ab 14 J. 12,00 € p.P.
Kinder unter 14 J. frei



Wir fahren hin!!

Bitte Termin im Kalender notieren.

Bitte für die Busfahrt im Pfarrbüro anmelden.



	Erwachsene Stadthalle	Jugend Stadtkirche	Kinder Turnhalle
11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Auftaktveranstaltung	Gottesdienst Kirchsammler	Kinderfestival
12.30 Uhr - 14.00 Uhr Mittagspause			
14.00 Uhr - 15.30 Uhr	Workshops & Seminare	Stadtteilrallye ab ca. 13.45	Workshops für Kinder ab ca. 13.45
15.30 Uhr - 16.00 Uhr Pause			
16.00 Uhr - 17.15 Uhr	Abschlussgottesdienst	OpenAir Konzert	Kinderfestival

Seniorenflug in die Schwalm am 03.06.2020

Betzelhauben und Tracht - auf den Spuren der Schwälmer Trachtenkultur

Am **3. Juni** gehen die Senioren wieder auf Fahrt. In diesem Jahr wollen wir nach Ziegenhain fahren und uns dort das Museum der Schwalm ansehen. Anschließend werden wir im Museums-Café Zeit für Kaffee und Kuchen haben. Nach einer Andacht in einer der Kirchen der Stadt geht es dann wieder nach Hause. Abfahrt mit dem Reisebus ist um 13.00 Uhr an der Kirche in Malsfeld. Es werden auch die Abfahrtsorte Beiseförth (Mühlenplatz),

Dagobertshausen und Elfershausen (jeweils: Kirche) angefahren (genauere Angaben zur Zeit werden hier noch gemacht). Gegen 19.00 Uhr wollen wir wieder zurück sein. Der Bus soll in allen vier Orten halten. Es sind in Ziegenhain selbst nur kurze Laufstrecken zurückzulegen. Pro Person kostet die Fahrt 20,00 Euro. Anmeldungen werden nach zeitlichem Eingang berücksichtigt.

Anmeldungen an Günter Reichelt (Tel. 05661/4743) oder an das Pfarramt (05661/2174).

Lebensmittel retten. Menschen helfen.

Tafel Melsungen

Die Arbeit der Tafel ist häufig ein Wechsel zwischen zu viel und zu wenig. In manchen Monaten ist das Angebot groß, vor allem an frischer Ware wie Obst und Gemüse. Die Tafelkunden haben eine gute Auswahl. Zu anderen Zeiten des Jahres sind die Regale nur knapp gefüllt. Ein Grundsatz der Tafel ist: Die Tafeln verteilen, was sie gespendet bekommen. Und das kann reichlich oder knapp sein. Die Mitarbeitenden versuchen, einen Ausgleich zu schaffen, indem länger haltbare Ware nicht sofort ausgegeben, sondern bei Bedarf aus dem Lager in den Laden geholt wird. Im Ausgabedienst ist Fingerspitzengefühl gefragt, um für Tafelkunden die unterschiedlichen Mengen nachvollziehbar zu machen.



Die abgeholt Lebensmittel müssen im Tafelladen durchgesehen, portioniert, sortiert und gegebenenfalls aussortiert werden. Dafür sorgt der Sortierdienst, der vormittags tätig ist. Hier die Mitarbeiterinnen (von links) Marlies Walter, Else Gaul, Momka Gaß und Barbara Schäfer

(Foto: DWSEK/schäfer)

Dank

Wir freuen uns über die vielen Menschen, Einrichtungen und Personen, die sich für die Tafel engagieren: Die zuverlässig und engagiert Lebensmittel abholen, sortieren und weitergeben. Die ihre Lebensmittel nicht wegwerfen, sondern bereitstellen, damit sie abgeholt werden können. Die Geld spenden für den Betrieb der Tafel und die mit Sachspenden helfen, die Aufwendungen in Grenzen zu halten. Gemeinsam helfen sie alle mit, dass Not gelindert wird und Lebensmittel gerettet werden. Der Vorstand des Diakonischen Werkes im Schwalm-Eder-Kreis dankt Ihnen sehr herzlich dafür.

Pfarrerin Margret Artzt

Zahlen

Kunden: 426 Personen werden mit Lebensmitteln von der Tafel unterstützt und holen sich vierzehntägig die gespendeten Lebensmittel ab. Es sind 216 Erwachsene sowie 210 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Damit ist die Zahl gegenüber den Vorjahren spürbar zurückgegangen. Die meisten Kunden wohnen

Finanzen

Wofür verwendet die Tafel das Geld? – Ausgaben 2018

Miete, Nebenkosten, Ausstattung	8.050 €
Fahrzeuge, Reisekosten	7.700 €
Geschäftsbedarf, Verwaltung	2.900 €
Betriebsmittel, Sonderaktionen	3.000 €
Anschaffungen (Abschreibung)	6.250 €
	27.900 €

Woher kommt das Geld? – Einnahmen 2018

Ladenerlöse	13.200 €
Spenden, Kollekten	14.100 €
Sonstiges	0 €
Entnahme Rücklage	600 €
	27.900 €

in der Stadt Melsungen und den Ortsteilen, darüber hinaus in Felsberg, Spangenberg, Morschen, Malsfeld, Guxhagen und Körle.

Ehrenamtliche: 87 Personen sorgen für das Abholen, Sortieren und Ausgeben der Lebensmittel.

Lebensmittelspender: 45 Geschäfte und Märkte geben regelmäßig Lebensmittel an die Tafel ab. Dazu kommen Einzelaktionen von Firmen oder Produzenten.

Diakonie-Frühjahrssammlung 02. - 12. März 2020

Familiengesundheit/Müttergenesung

Die Frühjahrssammlung der Diakonie ist für die Beratung in Fragen von Familiengesundheit/Müttergenesung bestimmt.

Kontaktdaten:

Beratungsstelle in Fragen von
Familiengesundheit/Müttergenesung
Corina Stehl, Dipl. Soz. Päd./Dipl. Soz. Arb.
Monika Hoppe, Verwaltung
Pfarrstr. 13
34576 Homberg (Efze)
Tel.: (0 56 81) 99 20 10 oder 99 20 0
Diakonie-kkse-familiengesundheit@ekkw.de
www.diakonie-kirchenkreis-schwalm-eder.de

Eingebunden in die Arbeit des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Schwalm-Eder soll die Beratung weitergeführt werden. Ihr Beitrag bedeutet eine wichtige Unterstützung. Vielen Dank!

Bitte überweisen Sie Ihren Spendenbeitrag auf das Konto des Kirchenkreises:

Evangelische Bank eG, Kassel
IBAN: DE38 5206 0410 0002 9001 06
BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: „Familiengesundheit und Müttergenesung“ - bitte mit Angabe der Kirchengemeinde ergänzen

Nachrichten aus unseren und für unsere Gemeinden ...

Osterfrühstück in Malsfeld und Elfershausen

Wir laden sehr herzlich nach den Osterfrühgottesdiensten (Malsfeld und Elfershausen jeweils um 6.00 Uhr) zu einem gemeinsamen **Osterfrühstück** ein. Wir freuen uns über Marmelade, Honig, Butter, Ostereier, Hefezopf und Brot. Anmelden kann man sich im Pfarramt 05661/ 2174.

kreuz&quer

„kreuz&quer? Was ist das denn!“ Das kann man sich fragen, wenn man unseren Gottesdienstplan liest. kreuz&quer ist der Name eines Abendgottesdienstes, der seit einiger Zeit in der Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld einmal im Monat im Wechsel zwischen beiden Orten gefeiert wird. Drei Gedanken sind für diese Art des Gottesdienstes leitend: 1. Die Besucher müssen nichts wissen oder können, um mitfeiern zu können: keine Texte, Lieder, Abläufe etc. Wir setzen nichts voraus. 2. An jedem Abend geht es um ein wichtiges Thema unseres Glaubens oder unseres Lebens als Christinnen und Christen. 3. Wir singen moderne Lieder, und es kommen immer wieder Dinge vor, die man sonst in Gottesdiensten vielleicht eher nicht erwarten würde. Im Anschluss gibt es immer noch die Gelegenheit, miteinander zu reden, etwas zu trinken und etwas zu knabbern.

PS: Gerade befinden wir uns in einer Themenreihe mit dem Titel „Krimskrams“. Neugierig geworden? Dann einfach beim nächsten Mal dabei sein!

Kirchenälteste gewählt

Der Kirchenvorstand Beiseförth-Malsfeld hat auf den Vorschlag von Pfarrer Reinhardt am 3. Dezember einstimmig **Margret Feger** zur Kirchenältesten gewählt. Kirchenälteste haben die Aufgabe, ihren jeweiligen Pfarrer mit Rat, Ermutigung, Kritik und Gebet in seiner Arbeit zu unterstützen. In einem Gottesdienst in der Malsfelder Kirche wird Margret Feger am **15. März um 9.00 Uhr** in ihr Amt eingeführt.

Schon mal vormerken: DCR 4

2021 wollen wir wieder an den Start gehen: Der 4. Dirty Church Run soll am **11. Juli 2021** stattfinden. Lauf und Fest werden wieder am gewohnten Ort sein. Das ORGA-Team freut sich auf alle, die mitlaufen oder mithelfen wollen.

2. Malsfelder Reparatur-Café

Das **2. Malsfelder Reparatur-Café** wird am **Samstag, 2. Mai 2020** von 14:30 – 17:30 Uhr im Gemeindehaus stattfinden.

Wer mitplanen, reparieren oder bei anderen Aktionen der Micha-Gruppe mitmachen möchte, ist herzlich zu den nächsten Treffen eingeladen: 02.03., 20.04., 04.05. jeweils ab 19:30 Uhr. Weitere Infos bei Sascha Holzhauer, Tel.: 05661/ 7550747

E-Mail: S-Holzhauer@web.de.

Renovierung der Malsfelder Orgel kann beginnen

Wir haben es geschafft: Etwas über 16.000 Euro haben wir nun zusammen. Dafür sei noch einmal allen gedankt, die für dieses Vorhaben gespendet oder sich im Rahmen der Aktion „(M)eine Stunde für die Orgel“ engagiert haben.

Nach der Konfirmation in Malsfeld Ende April wird es nun mit der Renovierung der Orgel losgehen. Der Kirchenvorstand Beiseförth-Malsfeld hat beschlossen, dass die Reparaturen durch die Firma Kozeluh aus Rotenburg/ F. ausgeführt werden sollen. Während der Arbeiten sollen auch Klassen der Astrid-Lindgren-Schule die Kirche besuchen und den Handwerkern über die Schulter gucken dürfen.

Für etwa 8 Wochen werden wir auf den Klang der Pfeifen verzichten müssen. Am 28. Juni wollen wir das Instrument dann mit einem festlichen Gottesdienst wieder in Gebrauch nehmen.

Ehrungen für Kirchenvorstände

Für die langjährige ehrenamtliche Arbeit im Kirchenvorstand wurden Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher geehrt. Bitte lesen Sie weiter auf Seite 23.

Gemeinsam Neues gestalten

Zur Arbeit der drei Kirchenvorstände

Die Aufhebung der Pfarrstelle Dagobertshausen und die Zusammenlegung der drei Gemeinden Dagobertshausen, Elfershausen und Beiseförth-Malsfeld beschäftigt seit einigen Monaten die drei Kirchenvorstände (KVs). Dabei wird besonders über zwei Bereiche der gemeindlichen Arbeit intensiv nachgedacht: über Gottesdienste und über Besuche bei Gemeindegliedern. Da es sich bei diesen Fragen um zentrale Angelegenheiten der drei Gemeinden handelt, sollen die Gemeindeglieder über diese Beratungen auch informiert werden.

In einer großen Runde mit allen KVs und beratenden Mitgliedern (fast 30 Personen insgesamt ...) lässt sich schlecht alles diskutieren. Deswegen wurden von den KVs zwei Ausschüsse berufen, in denen Gemeindeglieder aus allen vier Ortsteilen vertreten sind. Die Aufgabe der Ausschüsse ist es, der Gesamtversammlung der drei KVs Vorschläge zu unterbreiten, über die dann dort abgestimmt werden muss. Im Vorfeld wurde vereinbart, dass ein Vorschlag nur dann als angenommen gelten kann, wenn er auch in jedem Einzelkirchenvorstand mindestens eine absolute Mehrheit bekommen hat.

Zur Arbeit im Gottesdienstausschuss:

Die Beratungen dauern noch an. Ein Konsens besteht darin, dass nicht nur darüber entschieden werden soll, wo zu welchen Zeiten wie viele Gottesdienste gefeiert werden sollen, sondern dass auch über die Frage nachzudenken ist, welche verschiedenen Arten von Gottesdienst es geben soll. Einigkeit besteht auch darin, dass unsere Gemeinden nach dem Willen von Jesus dazu beauftragt sind, möglichst viele Menschen zu erreichen. Deswegen müssen wir darauf reagieren, dass wir es mit Menschen verschiedener Altersgruppen und deren sehr verschiedenen Vorlieben zu tun haben. Der nach einem festen agendarischen Muster gefeierte Sonntagsgottesdienst kann daher nur eine Form unter verschiedenen Formen sein.

Das gegenwärtige Gespräch soll vor allem klären, welche Formen das sein können, in welcher Häufigkeit oder Regelmäßigkeit und zu welchen Zeiten sie als Feier angeboten werden sollen. Unstrittig ist aber auch, dass weiterhin in der Regel an jedem Sonntag agendarische Gottesdienste gefeiert werden sollen, nur nicht wöchentlich in jedem Dorf.

Beschlossen haben die drei KVs, dass der Gottesdienstausschuss mit seinen Beratungen in

eine Verlängerung bis Mai gehen soll. Außerdem wurde entschieden, dass die bislang zwischen den Dörfern divergierenden Gottesdienstzeiten vereinheitlicht werden sollen: Frühgottesdienste werden um 9.00 Uhr gefeiert, Spätgottesdienste um 10.30 Uhr. Die Zeit für Abendgottesdienste bleibt mit 18.00 Uhr unverändert. Diese Regelung gilt, bis in drei KVs ein Gesamtkonzept zu den Gottesdiensten angenommen worden ist.

Beschlossen wurde außerdem, dass an folgenden Festtagen Kirchspielgottesdienste gefeiert werden sollen:

- Himmelfahrt in Beiseförth am Anglerhäuschen
- Pfingsten in Elfershausen am Falkenkopf
- Erntedank in Malsfeld (auf einem der Höfe)
- Reformationstag in der Kirche in Dagobertshausen

Auf diese Weise haben alle vier Dörfer die Gelegenheit, einmal das ganze Kirchspiel bei sich zu Gast zu haben. Und Gemeindeglieder aus unterschiedlichen Gemeinden treffen so immer wieder zusammen und können sich kennenlernen.

Zur Arbeit im Besuchsdienstausschuss:

Der Besuchsdienstausschuss hat seine Arbeit inzwischen abgeschlossen. Deutlich wurde im Lauf seiner Arbeit, dass bei der Anzahl der Geburtstagsbesuche eine Verringerung erfolgen muss. (Ohne Änderung wären alleine hier 278 Besuche für 2020 angefallen.) Konsens war auch, dass der Pfarrer auch zu anderen Gelegenheiten Besuche machen können muss wie etwa im Fall von Zuzügen, nach Geburten oder bei Konfirmanden-Eltern. Entsprechend haben die Kirchenvorstände auf Empfehlung des Besuchsdienstausschusses folgende Regelungen angenommen:

1. Persönliche Besuche sind für die Geburtstage 70, 75, 80, 85 und ab 90 in jedem Jahr vorgesehen. In der Regel (s.u. 4.) übernimmt der Pfarrer diesen Dienst.
2. Für die Geburtstage 71-74, 76-79, 81-84, 86-89 werden vom Pfarrer Geburtstagshefte vorbereitet, die von Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern oder anderen Personen abgegeben werden.
3. Der Pfarrer besucht in der Regel (s.u. 4.) Neuzuzüge, Familien bei Geburten, Konfirmanden-Eltern. Weiterhin finden Besuche im Umfeld von Kausalien (Taufe, Trauung, Jubiläumshochzeit, Beerdigung) wie gewohnt statt. Ebenso sollen Besuche bei Krankheiten und in schwierigen Lebenssituationen stattfinden/angeboten werden.
4. Die drei Gemeinden gründen einen Besuchs-

Festlich Klänge und heitere Worte

Adventskonzert in der Wehrkirche Dagobertshausen
von Edelgard Eckert



Traditionell zum 2. Advent hatte der Kirchspielchor des ehemaligen Kirchspiels Dagobertshausen zum Adventskonzert in die Wehrkirche eingeladen.

Unsere Chorleiterin, Frau Beate Rehwald-Möller, hatte das Programm zusammengestellt.

Der Chor setzt sich aus Sängerinnen und Sängern aus Elfershausen, Dagobertshausen, Hilgershausen, Ostheim und Malsfeld zusammen und wird unterstützt vom Kirchenchor Heinebach. Dies bietet sich an, da Frau Rehwald-Möller Chorleiterin beider Chöre ist. Es ist eine schöne Geste, dass sich diese beiden Chöre bei Konzerten gegenseitig unterstützen.

Es wurden: „Macht hoch die Tür“, „Es ist für uns eine Zeit angekommen“, „Als ich bei meinen Schafen wacht“, „Der Stern von Bethlehem“ gemeinsam vorgetragen.

Thilo Gerstung begleitete den Chor bzw. die Gemeinde an Klavier und Orgel und erfreute mit dem Klaviersolo „Drei Stücke aus Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck“.

Der ehemals kleine Chor, auch Chor mit vier Namen, hat sich aus Sängerinnen und Sängern unseres Kirchspielchores entwickelt und sich auf den Namen

„Cantilenas“ geeinigt.

Sie haben uns mit „Hallelujah“, „Christmas is coming“, „The first Nowell“ und „Winterwonderland“ begeistert.

Ein besonderes Erlebnis ist jedes Jahr der Auftritt der Blechbarten. Sie gehören schon seit vielen Jahren zu unserer Adventsmusik - und darüber sind wir sehr froh.

Unter der Leitung von Ruth Eckhardt hörten wir „Machet die Tore weit“, „Übers Gebirg Maria ging“, „God rest you merry Gentlemen“, „I wonder as I wonder“.

Chöre und Besucher sangen gemeinsam „Singet fröhlich im Advent“, „Stern über Bethlehem“, „Tochter Zion“ und wurden mit Orgel sowie den Blechbarten begleitet.

Die Lesung dieses Abends hatte Pfarrer i.R. Holger Wieboldt, ehemaliger Pfarrer unseres Kirchspiels, gern übernommen.

Unser Konzert war sehr gut besucht, und den Mitwirkenden wurde mit herzlichem Applaus gedankt. Wir haben uns über die zahlreichen Besucher aus Malsfeld und Beiseförth sehr gefreut und wünschen uns auch, dass wir zusammenwachsen werden.

Fortsetzung von Seite 9

dienstkreis. Personen aus diesem Kreis sollen den Pfarrer bei Besuchen unterstützen, wenn er Besuche nicht wahrnehmen kann und gegebenenfalls auch Geburtstagsgrüße einwerfen, wenn kein Besuch vorgesehen ist (s.o. 2.). Der Besuchsdienstkreis trifft sich zweimal jährlich, um: a) Dienste zu verteilen b) die Besuchsdienstarbeit im vereinbarten Rahmen der Vertraulichkeit zu reflektieren.

Alle Regelungen, auf die sich die drei KV's verständigen können, sollen zunächst nur für eine

Probezeit von einem Jahr gelten.

Während dieses Jahres soll in allen drei Gemeinden öffentlich zu einer Gemeindeversammlung eingeladen werden, wo Erfahrungen besprochen werden sollen. Am Ende der Erprobungsphase sollen die drei KV's unter Einbeziehung der Rückmeldungen aus den drei Gemeindeversammlungen einen Beschluss für einheitliche und längerfristig gültige Regelungen treffen.

Heilig Abend in Elfershausen

Ein Bericht von Kirsten Fuhrmann

Zum Heiligabend-Gottesdienst 2019 machten sich viele kleine und große Gottesdienstbesucher auf den Weg. In der Kirche fanden sie einen leeren Stall mit Strohballen und Futterkrippe vor. Ein Lagerfeuer wartete auf seine Hirten, und die Engelschar saß schon wartend bereit.

Pfarrer Torsten Eisenträger begrüßte die Gemeinde sehr herzlich und führte mit seiner Tochter durch den Gottesdienst. Die vielen schönen Weihnachtslieder luden ein, den weihnachtlichen Stress hinter sich zu lassen und sich auf den Heiligen Abend einzustimmen.

Als die „junge Pfarrerin“ Jana Henkel, alle Kinder mit einem „Ihr Kinderlein kommet“ herbei singen ließ, ging es endlich für die vielen kleinen Darstellerinnen und Darsteller los.

Der Erzähler Sebastian Ploch las in einzelnen Szenen die Weihnachtsgeschichte vor, und die Hirten, Maria, Josef, Augustus, die Engel und die Botin spielten diese Verheißung nach.

Im Anschluss an das Krippenspiel sangen die Kinder, unter musikalischer Begleitung von Pfarrer Eisenträger: „Macht die Türen auf, macht die Herzen weit“ und der Gottesdienst neigte sich dem Ende zu. Feierlich gestimmt verließen die Besucher die Kirche und starteten in ihren ganz privaten Heiligen Abend.



Hinter der Szene von links: Torsten Eisenträger, Lisa Eisenträger.
Hintere Reihe von links: Kirsten Fuhrmann, Karola Ploch, Martha Wenderoth, Lea Fuhrmann, Robin Weisel, Marlene Ludwig, Jana Henkel, Sebastian Ploch.
Vordere Reihe von links: Moritz Koitzsch, Silas Wagner, Aaron Scholl, Hannah Engel, Emma Weisel, Lara Fuhrmann, Selina Bruckner, Marie Ludwig.
Kleines Engelchen (der Szene zugewandt): Vanessa Bruckner.
Nicht abgebildet: Julian Burghardt.

Weitere Betreuerinnen: Johanna Siegmann, Katy Bänfer, Jelena Scholl und Victoria Schmidt.

Krippenspiel 2019

Auf dem Weg nach Betlehem
Maria und Josef gingen von Tür zu Tür,
von Wirt zu Wirt. Doch keiner hatte einen
Platz für sie, doch an der letzten Tür bot
man ihnen einen Stall an.
Dort wurde das Jesukind geboren, Maria
wickelte ihn in Wädeln und legte ihn in
eine Futterkrippe.

Mitgemacht haben:

Luca Stelling Wirt; Sophia Abbrand Maria;
Riklas Nett Hirte; Mariella Nett Wirt;
Hanna Stelling Wirt; Emma Stelling Engel;
Anastasia Abbrand Josef; Noel Nett Hirte;
Jonathan Blaz Hirte; Ida Österling Engel
und Clara Blaz Erzähler.

Leiterinnen des Krippenspiels:

Marina Abbrand, Marina Österling
und Angelika, Kuschfeldt.

Ist hier noch Platz?

Kinder aus Dagobertshausen spielten eine Übertragung der Weihnachtsgeschichte aus dem Evangelium nach Lukas Kap. 2 am Heiligen Abend in der Wehrkirche.



Namen siehe links; Bild: Norman Wagner

1. Malsfelder Reparatur-Café war gelungene Aktion

Am 15. Februar fand das 1. Malsfelder Reparatur-Café statt. Über 50 BesucherInnen kamen, um gemeinsam defekte Gegenstände zu reparieren oder einfach so vorbeizuschauen. Bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen sowie Spiel- und Bastelangeboten für Kinder wurden die Wartezeiten nicht langweilig.

Mehr als 20 ehrenamtliche HelferInnen machten das Reparatur-Café möglich, deren Fähigkeiten sich perfekt ergänzten: Denn die BesucherInnen mussten zunächst begrüßt und die Annahme der Reparaturen



organisiert werden, bevor in den Reparaturbereichen die Arbeit beginnen konnte. Es wurden viele defekte Elektrogeräte mitgebracht, aber auch Reparaturen an Kleidung, Möbeln, Fahrrädern und Computern wurden von den Ehrenamtlichen durchgeführt. Von 24 Gegenständen konnten 17 erfolgreich repariert und somit vor dem Weg zum Recyclinghof bewahrt werden. Bei zwei Geräten mussten zunächst Ersatzteile bestellt werden.

BesucherInnen und HelferInnen waren sich einig: Eine gelungene Aktion, die nach einer Wiederholung schreit! Daher haben die OrganisatorInnen von der Micha-Gruppe der Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld bereits den nächsten Termin festgelegt:

Das 2. Malsfelder Reparatur-Café wird am Samstag, 2. Mai 2020 von 14:30 – 17:30 Uhr im Gemeindehaus stattfinden.

Wer mit planen, reparieren oder bei anderen Aktionen der Micha-Gruppe mitmachen möchte, ist herzlich zu den nächsten Treffen eingeladen: 02.03, 20.04., 04.05. jeweils ab 19:30 Uhr. Weitere Infos bei Sascha Holzauer, (05661) 7550747, S-Holzauer@web.de

Jonathan Simon



Bild oben: Herr Reuter, Herr Lotzgeselle

Bild mitte: Frau Schwarzenau

Bild unten: Herr Eckhardt, Herr Heyn



Freude über das Singen und Miteinander

25 Jahre Chorleiterin

Am Mittwoch, den 29. Januar 2020 haben wir uns bei unserer Chorleiterin Beate Rehwald-Möller mit einem gemütlichen Beisammensein und einem Blumenstrauß für 25 Jahre Chorleitung im Kirchspielchor bedankt.

Hier ein Auszug aus der KIZ Nr. 58 (März – April 1995):

Der Kirchspielchor Dagobertshausen kann sich glücklich schätzen. Nach dem Ausscheiden von Kirchenkreiskantor Manfred Muche, der das Chorleiteramt in Dagobertshausen nur vorübergehend übernommen hatte, hat gewissermaßen ein fliegender Wechsel stattgefunden. Beate Rehwald-Möller heißt die neue Chorleiterin.

Beate Rehwald-Möller damals: „Ich hoffe, dass die Erwartungen an mich nicht zu hoch sind“.

Beate hat mit Lampenfieber den ersten Chorabend geleitet. Sie erzählt: „Meine Hände haben gezittert und ich habe für mich gedacht - das machst du nie wieder! Dass daraus einmal fünfundzwanzig Jahre werden sollten, hätte ich nie für möglich gehalten!“

Wir sind dankbar, dass diese 25 Jahre zustande



Für 25 Jahre Chorleitung dankten die Chormitglieder Frau Rehwald-Möller ganz herzlich.

gekommen sind. Viel hat sich verändert. Menschen sind gegangen und andere neu dazugekommen. Schön ist es dennoch, und Freude macht das Singen und Miteinander im Chor bis zum heutigen Tag! Beate, wir sagen auf diesem Weg noch einmal „Dankeschön“.

Bild und Text: Ilona Weisel

Tischkickerturnier

Am 25. Januar waren im Malsfelder Gemeindehaus 5 Kickertische aufgebaut für den 2. Malsfelder Hobby-Tischfußball-Cup. In der Familienwertung traten 9 Teams gegeneinander an. Hier siegte die Mannschaft VfL Moustache (Philipp Heese und Daniel Simon). Bei den Erwachsenen waren 20 Pärchen am Start. Den ersten Platz belegte das Team Panzerknacker (Peter Laufersweiler und Dirk Hofmann). Bei dieser Aktion kamen mit Spannung und mit viel Spaß 460,86 Euro für die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zusammen. Wir danken allen Teilnehmern, der Turnierleitung (Tobias Duhm und Henning Reinhardt) und dem Versorgungsteam (Hanni Duhm und Verena Reinhardt).



Das strahlende Siegerteam "Panzerknacker"



Das Endspiel

„Music&motion“ - Aktion mit Musik

Zum Zuhören und Zuschauen gab es am Sonntag, 16.02., eine Veranstaltung im Gemeindehaus in Malsfeld. Bei „Music&motion“ musizierten mit der Geige Alina Pflüger, Hanna Raspe und Verena Reinhardt mit Thimeo Raspe am Klavier. Auf Kugeln turnten Lena Raspe, Marlene Reinhardt und Anne Reinhardt. Durch die erbetenen Spenden kamen 161,20 Euro für die Kindernothilfe zusammen.

Bild s. Seite 27

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Jugend & Gottesdienst

Nicht nur die „Erwachsenen“ haben begonnen, über unsere zukünftigen Gottesdienste und mögliche Veränderungen nachzudenken, sondern auch wir als Jugend wollen in diesen Prozess einsteigen. Wir haben uns Anfang Februar zum ersten Mal als Jugend gemeinsam zusammen gesetzt und überlegt, was wir uns für unsere Gottesdienste wünschen. Wir haben nachgedacht und diskutiert über:

- Was finden wir an den aktuellen Gottesdiensten schwierig?
- Warum gehen im Regelfall keine Jugendlichen zu den „normalen“ Gottesdiensten?
- Wie müsste ein Gottesdienst sein zu dem ich gerne gehen würde?
- Welche Elemente (Musik, Gebet, Predigt, ..) sind mir wichtig und wie müssten sie gestaltet werden?

- Was brauche ich um mich in der Kirche / im Gottesdienst zu Hause / willkommen zu fühlen?
- Zu welcher Uhrzeit gehe ich gerne in den Gottesdienst?

Ein Ergebnis der Diskussion war: Wir wollen uns als Jugend gerne in die zukünftigen Planungen des Kirchenvorstandes mit unseren Ideen und Wünsche einbringen. Wir hätten auch Lust ganz konkret häufiger Gottesdienste mitzugestalten. Wenn du unter 27 Jahren bist und auch gerne Ideen einbringen willst wie sich unsere Gottesdienste jugendgemäß verändern könnten, dann melde dich bei Matthias. Er lädt dich zu weiteren Treffen ein.

Ausblick – Kinderferienspiele Ostern



In der 2. Osterferienwoche ist es wieder soweit. Kinder ab dem 6. Lebensjahr sind herzlich eingeladen, im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in Malsfeld vier Nachmittage mit vielfältigem Programm zu erleben.

Die Kinder können sich jeden Tag einen Workshop aussuchen, an dem sie teilnehmen möchten. Dort wird gebastelt, gemalt, gebaut, gespielt oder sich sportlich ausgetobt. Außerdem wird gemeinsam gesungen, es gibt kreative Andachten und Geländespiele rund ums Gemeindehaus und im Wald. Wir wollen gemeinsam viel Spaß haben und eine tolle Zeit zusammen verbringen. Getragen werden die Kinderferienspiele Jahr für Jahr von über 20 jugendlichen Ehrenamtlichen, die sich in ihren Ferien dafür einsetzen, ein solches Angebot zu ermöglichen.

Zeitraum:

**Dienstag, 14. April bis Freitag, 17. April
 von 14 – 17 Uhr**

Gemeindehaus Malsfeld

Ausblick – Kindermusical

Seit dem 17. Januar proben 55 Kinder und über 20 ehrenamtliche Mitarbeiter, an dem neuen Kindermusical – JOSEF. Jeden Freitag und auch an zwei Probensamstagen wird das Stück einstudiert. Neben dem großen Chor, in dem alle gemeinsam singen, gibt es viele Workshops, in denen die Kinder sich je nach Neigung engagieren können. So werden Tanzchoreographien einstudiert, Kulissen gebaut und bemalt, Sololieder geübt und Theaterszenen geprobt. Auch die Jugendband trifft sich schon regelmäßig, um die Stücke live begleiten zu können.



Der Minichor

Ende März ist es dann für Kinder und Mitarbeiter endlich soweit, das Stück auf die Bühne zu bringen. Insgesamt wird es wieder 3 Aufführungstermine geben:

- 27. März (Freitag): 10 Uhr (Generalprobe)**
- 27. März (Freitag): 18 Uhr**
- 28. März (Samstag): 18 Uhr**

Die Aufführungen finden im Saal des Jägerhofs in Malsfeld statt. Karten kann man im Vorverkauf für Erwachsene (5€) und Kinder (2,50€) direkt bei Matthias Lambach oder im Edeka in Malsfeld erwerben.



Der kleine Tanzworkshop (oben)



Kulissenbau (links)

und der große Tanzworkshop (unten)



Der Theaterworkshop

jackass4jesus – Was ist das eigentlich?

von Matthias Lambach

Ein Wochenende lang – von morgens bis abends – arbeiten unsere Konfis gemeinsam mit einem großen Team von ehrenamtlichen Mitarbeitern an einem Jugendgottesdienst. Dieses Jahr sind 50 Jugendliche dabei!

Aufgeteilt in verschiedene Workshops bilden sie eine Band (manche Konfis spielen zum ersten Mal ein Instrument), bauen die Ton- und Lichttechnik auf oder überlegen sich kreative Impulse, Theaterstücke, drehen Videos, formulieren Gebete, ...

Am Ende des Wochenendes steht ein sehr bunter, verrückter und glaubensbejahender Jugendgottesdienst, der ausschließlich aus der gemeinschaftlichen Arbeit am Wochenende entstanden ist. So ein intensives Wochenende schweißt Konfis und ehrenamtliche Mitarbeiter zusammen – es wachsen Gemeinschaft und Beziehungen.

Neben der Arbeit am Gottesdienst und der daraus entstehenden Gemeinschaft steht am Wochenende vor allem eins im Vordergrund:



Verrückt sein dürfen – Christsein leben. Für viele junge Menschen steht das in einem Widerspruch, weil Glaube und Kirche oft als etwas Traditionelles, Altes wahrgenommen werden. Am Wochenende aber begegnen den Konfis Jugendliche, die an Gott glauben und nach ihm suchen und die trotzdem verrückt, kreativ, lustig sind.

All das Verrückte, die entstandene Gemeinschaft, das gemeinsame nach Gott suchen trifft sich dann im großen Jugendgottesdienst. Nächster Termin:

**Sonntag 1. März – 16:30 Uhr
in der Malsfelder Kirche.**



Monatsspruch März

Jesus Christus spricht: Wachtet!

Markus 13,37

Foto: Lehmann

Gott gibt uns Schutz

Wachsam sein – im Alltag muss man das ständig beherzigen. Beim Überqueren der Straße, beim Autofahren, selbst beim Kochen, damit das Essen auf dem Herd nicht anbrennt. Das Gegenteil des Wachens ist der Schlaf. Beide brauchen einander – denn wachsam sein kann nur der, der sich vorher ausgeruht hat. Auch die Bibel beschreibt den Schlaf als etwas Wohltuendes. Zugleich warnt sie aber auch: Zu viel Schlaf kann als Symbol für Taten- und Energielosigkeit verstanden werden.

„Jesus Christus spricht: Wachtet!“ Die Wachsamkeit gilt im Neuen Testament als Idealvorstellung des christlichen Lebens. Jesus bezieht seine Aussage auf den Zeitpunkt seiner Wiederkunft. Diese wird die Menschen überraschen „wie ein Dieb in der Nacht“, sagt er an anderer Stelle. Deswegen gilt es, darauf

vorbereitet zu sein.

Aber noch etwas anderes ist damit gemeint: Wachsam zu sein – das gilt jeden Tag. Gegenüber einem selbst, aber auch gegenüber den Mitmenschen. Wo sind andere in Not? Wo sind Menschen, die bedürftig sind, denen es schlechter geht als einem selbst? Denn das Reich Gottes, das Jesus verkündet, wird nicht erst kommen, es beginnt bereits in dieser Welt.

Wer auch nicht schläft, das ist Gott. Stattdessen wacht er über den Menschen und gibt ihnen Schutz. So wie es der Beter im 121. Psalm beschreibt: „Siehe der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand.“

DETLEF SCHNEIDER



Monatsspruch April

Es wird gesät verweslich und
wird auferstehen unverweslich.

1. Korinther 15,42

Foto: Lehmann

Ich spüre Kraft fürs Leben

Ich genieße das Leben. Gerade im Frühling, wenn die Tulpen und Osterglocken sich ans Licht schieben und Farbe in die Beete tupfen. Dann ist es, als male einer die Erde neu, viel schöner, als jeder Künstler es könnte. Doch: Wenige Tage nur, dann trocknet die Blüte der Osterglocke und die farbigen Blätter der Tulpe biegen sich nach außen und fallen zu Boden.

Manchmal ist es, als hielten die welkenden Blumen mir einen Spiegel vor. Er zeigt mir mich und mein eigenes Leben. Auch ich bin vergänglich. Nichts auf der Erde ist für ein Bleiben gedacht. Unvorstellbar erscheint mir darum, was der Monatsspruch verheißt: Dass die verwesliche Saat eine unverwesliche Ernte hervorbringen könnte, die nicht vergeht. Dass einer dem Leben Dauer verleiht. Und doch soll es schon einmal geschehen sein. Ostern. Da stand einer auf aus

dem Grab. Gott malt uns damit ein Dasein vor Augen, das bleibt. Und wir sehen, was werden soll: Leben, das den Tod überwindet, kein Schmerz mehr, kein Leid, kein Geschrei.

Nein, vorstellbar ist das nicht. Doch manchmal wage ich es, zu vertrauen. Dann lasse ich mich fallen in das Versprechen, das von anderswoher kommt – aus einer Welt jenseits meiner Vorstellungskraft.

Ich lehne mich an die Hoffnung, für die sich ein Größerer verbürgt als wir Menschen. Und ich spüre, wie ich Kraft gewinne für das fragile und doch so wunderbare Leben in der verweslichen Welt. Kraft, um es zu lieben, zu hüten und zu bewahren.

TINA WILLMS



Monatsspruch Mai

Dient einander als gute
Verwalter der vielfältigen
Gnade Gottes, jeder mit der
Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10

Foto: Lehmann

Wir Menschen gehören Gott

Drei Engel machen Musik. Einer bläst auf einer Schalmel, der zweite spielt auf der Gambe, die einem Cello ähnelt. Und der dritte zupft die Saiten einer Harfe. Fröhlich sehen die Engel aus, ja, fast beschwingt. Leicht und virtuos scheint ihnen die Musik von der Hand zu gehen. Und das, obwohl sie nicht, wie man erwarten würde, mit der rechten Hand spielen. Nein, die Engel spielen mit links.

Miteinander zu musizieren, scheint ihnen Freude zu machen. Sie hören aufeinander, nehmen die Töne des anderen auf und spinnen sie weiter, sie inspirieren und beflügeln sich gegenseitig. Und so erklingt eine Musik, die weit hinaus über das reicht, was einer alleine machen könnte. Zu sehen sind diese drei Engel in der Klosterkirche zu Drübeck am Harzrand. Der

Holzbildhauer Dieter Schröder aus Osnabrück hat sie erschaffen. Für mich sind sie ein Bild, wie wir einander dienen könnten, jede und jeder mit der eigenen Gabe: Ich bringe die Gabe ein, die mir geschenkt ist und trage meine persönliche Note ein ins gemeinsame Spiel. Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

Aber dann gibt es diese Momente, in denen es gelingt. Da passt alles zusammen und geht leicht, wie mit links. Die Töne verschmelzen, die Musik geht hinaus über uns selber. Als würden ihr Flügel wachsen, auf denen wir einen Moment lang schweben dürfen. Himmlisch schön.

TINA WILLMS

Dankeschön aus leuchtenden Kinderaugen

Partnerschaftsprojekt erfolgreich abgeschlossen: Grundschule in Dharwad/Indien eingeweiht!

Was für eine Freude am Ende eines langen Weges! Am 19. Januar konnte eine Delegation aus dem Dekanat Melsungen die neugebaute Grundschule im indischen Partnerkirchenkreis Nordkarnataka/Indien feierlich miteröffnen. Lothar Kraß (Guxhagen), Pfarrer Sebastian Voß (Wolfershausen) und Dekan Norbert Mecke (Melsungen) konnten fröhliche Kinder, ein wunderschönes Schulgebäude und eine bewegende Einweihung erleben. Über nunmehr gut sieben Jahren brauchte es einen langen Atem bis die katastrophale Baracke ohne Sanitäranlagen, mit nur einem unmöblierten Klassenraum, einem hellen zweistöckigen Gebäude mit besten Rahmenbedingungen für die mehrheitlich sehr armen Schülerinnen und Schüler wich.



Das alte Gebäude der Grundschule (Aufnahme aus dem Jahr 2015)

Der Kirchenkreis Melsungen beteiligte sich dank der Kollekten seiner Kirchengemeinden mit 15.000 € am Bau. Weitere 10.000 € steuerte die Landeskirche, 5.000 € das Hilfswerk „Global care“ sowie 15.000 € „Brot für die Welt“ hinzu. Die fehlenden Beträge zur Begleichung der Bausumme von etwa 80.000 € wurden von unseren indischen Partnern bereitgestellt. Das Dankeschön für alles Engagement leuchtete aus den Kinderaugen. Bei der Eröffnung übergab Dekan Norbert Mecke symbolisch weitere 1.000 € für Schulbänke und Tische. Dass Bildung der Schlüssel für ein besseres Leben ist, wurde als gemeinsame Überzeugung bei der Einweihung ebenso laut wie die Einladung Jesus: „Lasset die Kinder zu mir kommen. Denn solchen gehört das Reich Gottes“. Gut 100 Kinder werden künftig in den Klassen 1-5 von zwei Lehrkräften und drei bis vier Honorarkräften beschult. Bislang waren es gut 50 Kinder. Zu deren guter Versorgung gehört auch ein gespendetes Wasserfiltersystem „PAUL“, das



Bischof Navikumar Ravi Nirnanjan mit Dekan Norbert Mecke bei der Eröffnung

die Kinder mit sauberem Trinkwasser versorgt. Der an der Universität Kassel entwickelte und in der Kasseler Werkstatt für Behinderte zusammengebaute Filter wurde ebenfalls aus dem Raum Melsungen gespendet. Die deutsche Delegation, der mit Reinhold und Rosemarie Hocke (LIONS), Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen (Entwickler von „PAUL“) und Pfarrer Bernd Müller (Zentrum Ökumene) weitere Fachleute angehörten, hat während ihres Indienbesuches überwältigende Gastfreundschaft erlebt. Neben der Schuleröffnung wurden zahlreiche Gemeinden besucht: nicht zuletzt, um weitere Unterstützung in Bezug auf die Trinkwasserversorgung auszuloten und Ideen zur weiteren Ausgestaltung der wertvollen Partnerschaft zu generieren. „Es wäre wunderbar, wenn unsere Gemeinden weiterhin an die Schwestern und Brüder in Indien denken!“, so Dekan Norbert Mecke. „Zuerst im Gebet – das war deren ausdrücklicher Wunsch, gerne auch weiterhin mit Kollekten.“ Der Partnerschaftsausschuss wird sich mit der Frage beschäftigen, welche Ideen sich für weitere gemeinsame Aktivitäten anbieten.

Gerne können Interessierte dazustoßen. Auf Wunsch kann auch in Gemeinden gerne von der Reise in Wort und Bild berichtet werden: farben- und nicht weniger glaubensfroh, mitunter ernüchternd im Blick auf Lebensverhältnisse und doch beflügelnd durch das Viele, was hier von indischen Gemeinden gelernt werden kann.

Text: Dekan Norbert Mecke



Die Schüler besichtigen erstmals ihre neuen Räume



Aus drei wird einer

Im Jahr 2020 startet der Kirchenkreis Schwalm-Eder

Homburg/Efze. Durch die Gebietsreform in den 70er Jahren entstand aus den Landkreisen Melsungen, Fritzlar-Homburg und Ziegenhain der heutige Schwalm-Eder-Kreis - die drei Kirchenkreise verblieben damals in ihren angestammten Strukturen.

Bedingt durch den demographischen Wandel und die fortschreitenden gesellschaftlichen Veränderungen, geht nun auch die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) in der Region neue Wege.

Im April 2017 beschloss die Landessynode, dass die drei Kirchenkreise fusionieren und ab 2020 als eine Verwaltungseinheit unter dem Namen Kirchenkreis Schwalm-Eder firmieren sollen. Mit derzeit rund 117.000 Gemeindegliedern, 79 Pfarrstellen und einem Diakonischen Werk entsteht so der größte Kirchenkreis der Landeskirche, der sich zwischen Fuldabrück im Norden und Breitenbach am Herzberg im Süden erstreckt.

129 Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten aktuell in verschiedenen Arbeitsbereichen, größtenteils in den Gemeindepfarrämtern. Darüber hinaus begleiten 19 hauptamtliche Jugendarbeiter und vier Bezirkskantoren die Gemeinden, ein Dutzend Verwaltungsassistentinnen dienen in den regionalen Kirchenbüros als Ansprechpartner vor Ort, und obendrein befinden sich 18 Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft.



Jeder bringt ein Puzzleteil mit ein (v.l.): Dekan Christian Wachter, Dekanin Sabine Tümmeler und Dekan Norbert Mecke.

Die drei bisherigen Kirchenkreisämter werden voraussichtlich in anderthalb Jahren zur zentralen Servicestelle für die Kirchengemeinden zusammengefasst, dann soll der Neubau in Homburg fertig sein.

Alle drei Dekanate bleiben vorerst bestehen, allerdings wird es nur einen geschäftsführenden Dekan geben. Diese Funktion wechselt im zweijährigen Turnus, ab Januar zeichnet Dekan Christian Wachter (Ziegenhain) verantwortlich. „Bei der Kreissynode im kommenden Februar wird sich erstmals das neue, verkleinerte Gremium treffen“, beschreibt er eine der sichtbaren Veränderungen, „statt bislang 350 Synodale, werden es nur noch 150 sein, die neue, gemeinsame Konzepte entwickeln“. Auch Dekan Norbert Mecke (Melsungen) blickt zuversichtlich auf den eingeschlagenen Weg, „das kirchliche Leben darf dabei gern sein Lokal- und Regionalkolorit behalten“, macht er deutlich, denn bereits seit ihren Anfängen zeichne sich Kirche durch „Einheit in Vielseitigkeit“ aus. (...)

Text und Bild: Uli Köster

Konzerte im Kloster

Herzliche Einladung zu zwei Konzerterminen im Kirchspiel Altmorschen:

Sa., 18.04., 20.00 Uhr,

Klosterkirche Haydau, Altmorschen:

Konzert „Trust in Jesus“, Eintritt frei; Bitte um Spende

Sa., 16.05., 17.00 Uhr,

Klosterkirche Haydau, Altmorschen:

Rainer-Schmidt-Chor - Frühlingskonzert; Eintritt frei; Bitte um Spende



Getauft wurden:

Goldene Hochzeit feierten:

Geburtstag feiern:



Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind in der Online-Ausgabe keine personenbezogenen Daten abgedruckt. Wir bitten um Verständnis.

ZITAT

LUKAS 24,29

„Bleibe
bei uns;
denn es
will Abend
werden,
und der Tag
hat sich
geneigt.“

Die Emmausjünger bitten den Fremden zu sich. Sie wissen noch nicht, dass er der Auferstandene ist.

Es starben:

Geburtstag feiern:



Es starben:

**Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, nicht möchten,
dass Ihre Daten veröffentlicht werden,
geben Sie bitte rechtzeitig im Pfarramt Malsfeld Bescheid!**

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen erscheinen diese Angaben
nur in der Druckausgabe.*

Bethel Kleidersammlung im März 2020

Fair handeln mit Alttextilien

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 125 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute.

Bethel setzt sich seit 150 Jahren für Menschen ein, die Hilfe brauchen. Behinderte, kranke, alte oder sozial benachteiligte Menschen stehen im Mittelpunkt des Engagements. Mittlerweile ist Bethel in acht Bundesländern an 280 Standorten aktiv. Mit rund 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Weitere Informationen: www.brockensammlung-bethel.de | www.bethel.de



Bitte vormerken

Bis zum 21.03.2020 wird in der Ev. Kirchengemeinde Beiseförth-Malsfeld wieder für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils an folgenden Sammelstellen abgegeben werden:

Carport Pfarramt Malsfeld,
Kirchstr. 9 | von 9 bis 21 Uhr

Anhänger hinter der Kirche
Beiseförth

Das schmeckt! Auch dem Klima

Bei uns riecht es in letzter Zeit gelegentlich recht streng nach Kohl und es gibt nach Meinung der Kinder lauter so „absurde Sachen“ zu essen. Das liegt daran, dass ich mich seit der letzten Klimafastenaktion zunehmend mit saisonalem Essen beschäftige. Was für meine Oma und bestimmt auch für viele von Ihnen selbstverständlich ist, ist für einen Gewohnheits-Supermarkt-Einkäufer wie mich eine ziemliche Umgewöhnung. Die ist aber im Blick auf unsere Umwelt und das Wohl unserer Landwirte absolut sinnvoll. Daher habe ich in diesem Winter viel mit Grün- und Weißkohl experimentiert oder Schnitzel aus Steckrüben gemacht.

Ein weiteres Experiment, was es ganz hoch auf meine Lieblingsliste geschafft hat, ist die Pastinakensuppe. Denkbar einfach und supergesund (für Herz und Magen und sogar mit antibakterieller Wirkung). Deshalb kann ich nur empfehlen, sie einfach mal nachzukochen. Die Pastinake (übrigens auch Germanenwurzel genannt) hat noch bis Ende März Saison.

Wer sich wie ich neu erarbeiten muss, was für meine Oma selbstverständlich war, findet z.B. unter <https://www.regional-saisonal.de/saisonalender> viele tolle Hinweise auf saisonales Gemüse und Obst.



Rezept für 4 Personen:

Benötigt wird

- 1 kl. Zwiebel oder Schalotte, schälen und würfeln
- 3-4 Pastinaken (ca. 400 g), schälen und würfeln
- 1-2 Kartoffeln, schälen und würfeln
- 1l Gemüsebrühe
- 1 Knoblauchzehe, zerdrücken
- 150-200g Sahne
- Zitronensaft, Salz, Pfeffer und Muskatnuss

Zwiebel oder Schalotte in Butter andünsten; Pastinaken und Kartoffeln dazugeben; Gemüsebrühe angießen und alles 20 Minuten köcheln lassen; Knoblauchzehe durch die Presse drücken und zur Suppe geben; Sahne hinzufügen; Suppe pürieren und mit Zitronensaft, Salz, Pfeffer und Muskatnuss abschmecken.

Guten Appetit!

Susanne Simon

Klima-Kollekte wirbt für CO₂-sparende Reisen



Der CO₂-Kompensationsfonds Klima-Kollekte wirbt für einen ressourcen-schonenden Urlaub. Wer ein Reiseziel in Deutschland oder Europa wähle, müsse nicht fliegen und könne auf einfache Art das Klima schonen, so die Sprecherin von Klima-Kollekte, Sina Brod. Dabei gebe es klimafreundlichere Alternativen zum Auto wie etwa eine Zugfahrt oder eine Busreise.

"Besonders Flugreisen sind sehr klimaschädlich", betonte Brod. Klima-Kollekte ist einer von mehreren sogenannten Ausgleichsfonds in Deutschland, in den für den CO₂-Ausstoß einer

Reise Geld für Klimaschutzprojekte gespendet werden kann. Der Preis pro Tonne CO₂ schwankt dabei je nach Anbieter zwischen fünf und 23 Euro. Die Ausgleichszahlungen der Klima-Kollekte würden gezielt in Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländer investiert, sagte Brod. "Sie sparen CO₂ ein, mindern Armut vor Ort, indem sie Frauen stärken, Gesundheit schützen und Perspektiven ermöglichen."

Den kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte gibt es seit 2011. Träger sind unter anderem die Evangelische Kirche in Deutschland sowie die Hilfswerke "Brot für die Welt" und Misereor und die Sternsinger.

epd/GB

s. <https://klima-kollekte.de/co2-rechner/>

Zitat

» Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

DIETRICH BONHOEFFER



Der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer wurde vor 75 Jahren – am 9. April 1945 – im Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

BESUCHSDIENST

"Ein offenes Herz und ein zuhörendes Ohr" - unter diesem Motto schenken ehrenamtliche Gemeindeglieder gerne Zeit, um ältere, alleinstehende oder kranke Mitmenschen zu besuchen.



Möchten Sie besucht werden?
Möchten Sie in diesem Kreis mitarbeiten?
Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme mit Margret Feger, Tel.-Nr.: 05661-2519.

» **Freundliche Reden** sind
Honigseim, süß für **die Seele** und
heilsam für die Glieder.

SPRÜCHE 16,24

Ehrungen für Mitglieder der Kirchenvorstände

Für langjährige Mitarbeit in den Kirchenvorständen ihrer Gemeinden vergibt unsere Landeskirche Auszeichnungen an Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher. Für mindestens zwölfjährige Mitarbeit haben folgende Personen die Dankensmedaille erhalten: **Ute Lenz** aus Dagobertshausen und aus dem Kirchenvorstand Beiseförth-Malsfeld **Volker Komiske**, **Jan Höth**, **Andrea Goldhardt**, **Inge Schade**. Die Maria-Magdalena Medaille für eine mindestens 18jährige Mitarbeit haben **Ilona Weisel**, **Karin Reichmann** und **Brigitte van der Steen** überreicht bekommen (Foto s. S. 27). An **Margret Feger** wurde mit der Elisabeth-Medaille die höchste Auszeichnung der Landeskirche verliehen.

Im Namen der drei Gemeinden danke ich allen Geehrten sehr herzlich! Sie haben ihre Kraft und Geduld, ihre Fähigkeiten und Lebenszeit eingebracht, um zu beraten, zu entscheiden und Entscheidungen umzusetzen. Viele gute Entwicklungen in unseren Kirchengemeinden sind ihrer Mitarbeit zu verdanken.

Ihr Pfr. Henning Reinhardt





FÜR KINDER

JUNGSCHARGRUPPEN
(gemeinsam für Malsfeld und
Beiseförth):

Dienstag, Mädchenjungschar

15:00 – 16:30 Uhr (Vorschulkinder – 3. Klasse)

16:45 – 18.15 Uhr (4. – 7. Klasse)

in Beiseförth, Mehrzweckraum Verein prakt.
Lebenshilfe

Mittwoch, Jungenjungschar

16:00 – 17:30 Uhr (1. – 6. Klasse)

in Beiseförth, Mehrzweckraum Verein prakt.
Lebenshilfe



Mittwochs 9:30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld
für Kinder im Vorkindergartenalter
mit Elternteil
Pausiert während der Schulferien
Infos bei
Miriam Simon 05661 9088038



FÜR JUGENDLICHE

„justbe“
Jugendaktivprojekt
donnerstags, 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld

Bibellesekreis

freitags, 19.00 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld

Jugendkreis (ab 14 Jahren)

freitags, ab 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld



KINDERGOTTESDIENST

Die Zeiten und Termine für den
**Kindergottesdienst in Malsfeld,
Beiseförth, Dagobertshausen und
Elfershausen** entnehmen Sie bitte
dem **Gottesdienstplan**.



"Frauen im Gespräch"

Wir laden ein am

**Donnerstag, 05. März 2020,
19.30 Uhr (!)**

Wir feiern Weltgebetstag (s.S. 3)
in der Kirche Malsfeld

Sonntag, 19.04., 18.00 Uhr (!)

Frauengottesdienst „Du bist schön“
Kirche zu Obermelsungen

Dienstag, 21.04., 14.00 Uhr (!)

Besichtigung der Korbflechterei Pftzing
mit Kaffee und Kuchen
in Alheim-Sterkelshausen

Achtung: Der Ausflug kann nur bei einer
Mindestteilnehmerzahl durchgeführt werden (auch
Männer sind willkommen).

Nähere Infos und Anmeldung bis spätestens
31.03.2020
bei Margret Feger (Telefon.-Nr. 05661-2519)



Posaunenprojektchor:

Ansprechpartner: Daniel Simon
Termine nach Vereinbarung
Telefon: 0177 2047082
E-Mail: danielsimon23@gmx.de

Kirchenchor Beiseförth-Malsfeld:

jeden Mittwoch, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld
Chorleitung: Magdalene Simon

Kinderchor (für Kinder von 5-12 Jahren):

mittwochs von 15:00 bis 15:45 Uhr
im Gemeindehaus Malsfeld

Kirchspielchor:

jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
im DGH Elfershausen
Chorleiterin: Beate Rehwald-Möller, Heinebach
Telefon: 0151 52403841
E-Mail: info@rehwald-moeller.de



Hauskreis

jeden Donnerstag, 20.00 Uhr
Ort nach Absprache
Ansprechpartner: Jens Peter Lux
Telefon: 01573 6580326





Gemeindenachmittage

Die Gemeindenachmittage finden in Dagobertshausen (D) bzw. Elfershausen (E) an jedem 3. Mittwoch im Monat statt.

Nächste Termine sind:

18. März 2020, Dagobertshausen

15. April 2020, Elfershausen

20. Mai 2020, Dagobertshausen

SENIOREN

Der Seniorenkreis trifft sich jeweils **um 14.30 Uhr** an folgenden Orten zu folgenden Themen:

Mittwoch, 04. März, 14.30 Uhr in Malsfeld:

"Eine neue Grundschule für Dharwad"

Lothar Krass aus Guxhagen berichtet von der Delegationsreise nach Südindien im Januar 2020

(Lothar Krass)

Mittwoch, 01. April, 14.30 Uhr in Beiseförth:

"Gesund und fit im Alter"

(Susanne Bruelheide)

Mittwoch, 06. Mai, 14.30 Uhr in Malsfeld:

"Freundschaft"

(Pfr. Henning Reinhardt)



Begegnungs-Café im Wintergarten

Die nächsten Termine für das Begegnungs-Café im Wintergarten des Seniorenheims des Vereins praktischer Lebenshilfe e.V. sind:

Donnerstag, 19. März 2020

Donnerstag, 16. April 2020

Donnerstag, 28. Mai 2020 (!!)

Gottesdienste im Landsitz Elfershausen

Jeden **ersten Donnerstag im Monat** findet im Landsitz Elfershausen ein Gottesdienst statt. Eingeladen sind nicht nur die Bewohner und Angehörige, sondern alle, die mitfeiern möchten. Herzlich willkommen!

Die nächsten Termine sind:

05. März 2020

02. April 2020

07. Mai 2020



BIBELGESPRÄCH

Landeskirchliche Gemeinschaft,
Malsfeld

Stettiner Straße 22,

jeden Donnerstag um 19.30 Uhr



Hauskreis Elfershausen

jeden Montag, 15.00 Uhr

Hauptstr. 53, Elfershausen

Ansprechpartner: Wilfried Schmidt

Telefon: 05661 3613



An folgenden Terminen laden wir Sie wieder zum

GEMEINSAMEN MITTAGSTISCH

um 12.00 Uhr

in das **Gemeindehaus Malsfeld** ein:

Mi., 11.03.2020 | Mi., 25.03.2020

Mi., 15.04.2020 | Mi., 29.04.2020

Mi., 13.05.2020 | Mi., 27.05.2020

Anmelden können Sie sich bei

Frau Ploch (05661 – 3172) oder

Frau Holzhauser (05664 – 6458)

Fahrdienst: Herr Hillmann (05661-1453)

Bald ist es wieder soweit ...



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12.-16. Mai 2021

Brauchen Sie Hilfe?

TelefonSeelsorge Nordhessen e.V.

0800 111 0 111
0800 111 0 222
(Anrufe gebührenfrei)

Schuldnerberatung

05681 775 499

Jugend-, Drogen- und Familienberatungsstelle

05681 7095

Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und Scheidungsberatung

05681 99 20 14



Diakoniestation
Fulda-Eder
Ambulanter Pflegedienst

**Diakoniestation
Fulda - Eder**

- für Sie
- kompetent
- zuverlässig

Station Malsfeld

Tel.: 05661 6660

Notruf: 0151 62 84 94 54

Leitung: Frau Dagmar Pfort



Verein Praktischer Lebenshilfe

Diakonie
Hessen

Mühlenstraße 21
34323 Malsfeld (OT Beiseförth)

Tel. 05664 93 95 30

Neues vom Verein Praktischer Lebenshilfe

Ein zweites Zuhause

Das Seniorenheim Verein praktischer Lebenshilfe e. V. ist ein kleines Haus mit 12 vollstationären Dauerpflegeplätzen und 1 Kurzzeitpflegeplatz. Seit 1979 gibt es den Verein. Und seit 1982 werden hier alte Menschen gepflegt und betreut.

Seit 2016 bieten wir jetzt 13 pflegebedürftigen Menschen ein zu Hause in familiärer Atmosphäre an. Möglich wurde dies durch einen Anbau an das bestehende Gebäude.

Unser Ziel ist es, den pflegebedürftigen Menschen ein zweites Zuhause zu schenken. Dabei ist zu benennen, dass wir in unserer Einrichtung selber kochen und waschen. Bei uns können die Bewohner sich bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten selbst einbringen. Neben Gymnastik, Gottesdienst, Singen, Gemeinschaftsspielen führen wir auch Einzelbeschäftigungen durch, die



Grafik: Pfeffer

aus der Biografie des jeweiligen Bewohners hervorgehen.

Da wir eine sehr kleine Einrichtung sind, bieten wir den großen Vorteil, dass unsere Bewohner sich hier sehr wohl und aufgenommen fühlen.

Dennoch kommen auch wir manchmal an unsere Grenzen und würden unsere Bewohnerinnen und Bewohner gerne noch mehr betreut wissen. Wir können uns gut vorstellen, dass jemand ehrenamtlich aus Zeitungen oder Büchern vorliest oder mit jemandem spazieren geht, mit ihnen singt, musiziert oder spielt.

Wer von Ihnen könnte sich so eine erfüllende Aufgabe vorstellen? Bitte gerne melden unter der Telefonnummer 05664/ 93 95 30 bei Fr. Bruelheide oder Fr. Feuerstake.



Reparatur-Café in Malsfeld



"music and motion" - Auftritt am 16.02.2020



Krippenspiel an Heilig Abend in Beiseförth



Krippenspiel an Heilig Abend in Beiseförth



Ehrungen in Elfershausen: (von links) Karin Reichmann, Ilona Weisel und Brigitte van der Steen



Posaunenchor an Heilig Abend in Beiseförth



**29. MÄRZ 2020:
BEGINN DER
SOMMERZEIT**

Uhren um eine
Stunde vorstellen!

Foto: Lotz

Kirchenzeitung "oben&unten" wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Evangelischen Kirchengemeinden Beiseförth-Malsfeld, Dagobertshausen und Elfershausen

Verantwortlich:

Pfr. H. Reinhardt, Kirchstr. 9, Malsfeld
M. Lambach, Sonnenhang 8, Beiseförth
I. Weisel, Hauptstr. 37, Elfershausen
D. Bruelheide, Mühlenstr. 22, Beiseförth
G. Reichelt, Heideweg 14, Malsfeld

Bildnachweis:

Titelseite: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
S. 9,10,11,13,27: W. Herwig, G. Reichelt
S. 12: Text und Foto: J. Simon, S. Holzhauer
S. 14+15: Text und Foto: M. Lambach
S. 19: <https://www.facebook.com/272807982869929/photos/a.39531187286205/1399575600193156/?type=3&theater>
S. 20: GEP
S. 22: Bild von Wolfgang Eckert auf Pixabay
Sonstige: Privat, GEP

Rufnummern / Mail:

Pfarrer Henning Reinhardt,
Tel.: 05661/ 21 74
E-Mail: pfarramt.beisefoerth-malsfeld@ekkw.de

Jugendarbeiter Matthias Lambach,
Tel.: 01573/ 16 63 57 3
E-Mail: ejbm-lambach@gmx.de

Verwaltungsassistentin Fr. Heike Lesch
Tel. 05664/ 93 97 74
(Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr)
E-Mail: kirchenbuero.malsfeldmorschen@ekkw.de
Büro: Ev. Gemeindezentrum, Jägerpfad 10, Altmorschen

Bankverbindungen Kgde. Beiseförth-Malsfeld:

Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Straße 56
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE28 5205 2154 0025 0336 06
Volks- und Raiffeisenbank Schwalm-Eder
IBAN: DE89 5206 2601 0002 0166 05

Konto „Förderkreis Ev. Jugend Beiseförth/Malsfeld“:
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE25 5205 2154 0057 0011 74

Konto für den „Freiwilligen Gemeindebeitrag“:
Evangelische Bank Filiale Kassel
IBAN: DE96 5206 0410 0002 9237 00
BIC: GENODEF1EK1

**Bankverbindungen der Kirchengemeinden
Dagobertshausen und Elfershausen:**

Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Str. 56
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel
IBAN: DE38 5206 0410 0002 9001 06
(Bitte mit Angabe des Verwendungszwecks)

Konto "Förderkreis Kirche Elfershausen":
Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Str. 56
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE51 5205 2154 3057 0195 19
Vermerk: "Förderkreis Kirche Elfershausen"

Konto "Freiwilliger Gemeindebeitrag":
Kirchenkreisamt Melsungen, Kasseler Str. 56
Kreissparkasse Schwalm-Eder
IBAN: DE51 5205 2154 3057 0195 19
Vermerk: "freiwilliger Gemeindebeitrag Dagobertshausen"



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



<https://www.kirchenkreis-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-dagobertshausen/>



<https://www.kirchenkreis-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-elfershausen/>

<https://www.kirchenkreis-melsungen.de/gemeinden/gemeinde-beisefoerth-malsfeld/>



<https://www.facebook.com/Ev.Kirche.BeisefoerthundMalsfeld/>